Ein alt bekanntes, vorzügliches Mittel

—gegen—

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden.

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden.

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts., (fünf Flaschen $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5. frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler & Co. in Baltimore, Md., sichert jedem sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des Illustrirten

Hamburger Familien-Kalenders

für 1882.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Gebr. Goldsmith machen die Damen von Stadt und Umgegend auf ihren großen Vorrath von „Common Sense" Schuhen aufmerksam, bei deren Anfertigung der gesunde Menschenverstand zur Grundlage genommen wurde. Schont eure Füße und kauft einen Schuh, der bequem sitzt und sich lange trägt. Der „Common Sense" Schuh hat das beste Ansehen und Goldsmith's verkaufen dieselben im Großen und Kleinen. 14

Der neue „Cash Store" 509 Lackawanna Avenue verkauft Groceries, Kaffee, Thee, Gewürze u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen. Grüner Kaffee Spezialität. 14,1m

Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

Neuer Vorrath von Koffern und Reisetaschen, in Brown's Bee Hive.

Kinder-Anzüge und Jacken eine Spezialität, in Brown's Bee Hive.

Die Frühjahrsmoden in Hüten für Frauen und Kinder sind jetzt eingetroffen; ebenfalls alle anderen Novitäten für die Frühjahrssaison, in Brown's Bee Hive.

Bilder und Rahmen. — Gebr. Davenport sind nach Rudolf Blöser's Gebäude gezogen, wo sie ein geräumigeres Quartier haben und die Fabrikation von Bilderrahmen jeder Sorte und Größe großartig betreiben und die niedrigsten Preise und beste Arbeit in der Stadt garantiren können. Sie haben ferner eine große Auswahl von Chromos, Stahlstichen, Oelgemälden, etc. Vergeßt nicht den Platz, 117 Penn Avenue, Blöser's Gebäude. Gebr. Davenport. 15,2

Stadtrath.

Der Select Council hielt eine regelmäßige Sitzung am vorigen Mittwoch Abend. Nach Verlesung des Protokolles ernannte Präs. Hughes die stehenden Comites für das laufende Jahr.

Beigestimmt wurde dem Beschluß des Common Councils für vier Wasserstöcke in der 3. Ward.

Rechnungen verschiedener Art wurden verlesen und zum Theil bewilligt, zum Theil referirt.

Der Clerk wurde autorisirt, die Regeln, Verzeichniß der Comites und Mitglieder in Buchform drucken zu lassen, wo er die Arbeit am billigsten gethan bekommt.

Ein Beschluß, die Penn Globe Gaslicht Co. zur Errichtung von drei Lampen in der 20. Ward zu autorisiren, wurde referirt.

Eine Verordnung wurde eingereicht und an das Polizei Comite verwiesen, welche den Gehalt des Polizeichefs auf $1,200 und den der einzelnen Polizisten auf $900 per Jahr festsetzt.

Der Antrag, der Excelsior Schlauch Co. $10 den Monat für eine Räumlichkeit zur Unterbringung ihres Schlauchwagens zu erlauben, ging an das Feuer Comite.

Nachdem noch mehrere Steuern erlassen oder reduzirt wurden, erfolgte Vertagung.

Eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige des Stadtrathes wurde Donnerstag Abend abgehalten, um zwei Mitglieder der Sanitätsbehörde und eine Revisions- und Appellations-Behörde zu erwählen. Ein Beschluß passirte, daß die Behörde aus neun Mitgliedern bestehen soll, anstatt sieben, und der Parteischattirung des Stadtrathes entsprechend wurden folgende Herren erwählt.

Republikaner — Richards, Halstead, Dürr, Neuls, Seward.

Demokraten — McCawley, Mcguire, Messett, Gordon.

Bei der Abstimmung für Mitglieder der Sanitätsbehörde wurde John T. Richards ohne Opposition für den zweiten, und Humphrey Bradley für den dritten Distrikt erwählt, um bestehende Vakanzen auszufüllen.

Sängerfestliches.

Der Massenchor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" war leider nicht zu beziehen und an dessen Stelle wurde die „Schlacht-Hymne" aus der Oper „Rienze, der letzte der Tribunen," von Richard Wagner, ausgewählt.

Der hiesige Gesangverein „Aurora" hat seine Theilnahme am Sängerfeste zugesagt, wird sich jedoch nicht am Preissingen betheiligen.

Wie wir hören, beabsichtigt der Wilkesbarre Sängerbund, ehe er seine Zusage definitiv gibt, ein Comite hierher zu senden, um nähere Details zu besprechen. Hoffentlich geschieht dieses bald, damit das Einquartierungs Comite seine Thätigkeit beginnen kann.

Vermischte Lokal-Berichte.

„Um die Welt" brachte letzte Woche wieder eine Anzahl Straßenbilder aus Texas, an welche sich Ansichten von Buenos Ayres und Berlin anschließen, und da letztere ohne Bismarck unvollständig sein würden, so werden wir auch in sein Arbeitskabinet und an seinen Lieblingsort auf Schloß Varzin geführt; zu den friedlichen Gebräuchen der Zuni Indianer in Neu Mexico bilden die im Kampf mit Oestreichen begriffenen Bewohner der Herzogewina ein schroffes Gegenstück, dem „die Brandschatzung eines Klosters" (nach dem Gemälde von Gaupp) folgt.

— Das McClaren Haus, gegenüber der L. & S. Bahnstation, stand seit Jahren in dem Rufe, eine Herberge für lüderliche Dirnen und deren Galane zu sein. Am Donnerstag Abend herrschte in dem Hause ein regulärer Kriegszustand, Pistolen und Messer wurden benutzt und die Insassen mußten für ihr Leben fliehen. Ob die elf „Damen" gestreikt oder wer sonst den Trubel angestiftet, verlautet nicht, denn die Polizei erhielt erst Wind, als Alles vorüber war.

— General-Adjutant Latta hat an jede Miliz Company dieses Staates 1000 Stück scharfe Patronen versandt, um dieselben, wie es ausdrücklich heißt, im Nothfalle zu gebrauchen. Soll dies vielleicht eine Antwort auf die Seitens der Arbeiter geforderte Lohnerhöhung sein?

— Die Pferdekrankheit „Pink eye" scheint mit erneuerter Heftigkeit aufzutreten.

Von der Firma Lee & Walker, 1113 Chestnut Straße, Philadelphia, haben wir ein allerliebstes Lied, betitelt „Betty und das Baby" erhalten, welches die Verleger gegen Einsendung von 35 Cents frei versenden. Wir empfehlen es Allen, die an dem Geschick der Familie von Sergeant Mason Antheil nehmen.

— In dem Bericht über die Verhandlungen der Schulbehörde haben wir erwähnt, daß Anweisungen zum Betrage von $500 oder darüber gefälscht worden seien. Ein Comite wurde ernannt, um die Angelegenheit näher zu untersuchen und auf die Klage dieses Comites hin wurde Herr J. F. Fuller, der frühere Sekretär der Schulbehörde, am Freitag Abend verhaftet und von Ald. Watres unter $1,000 Bürgschaft gestellt auf die Anschuldigung der Fälschung und Unterschlagung, indem er Zahlungsanweisungen gefälscht und das Geld für sich verwendet haben soll. Das Comite ist mit seiner Untersuchung noch nicht zu Ende.

— Eine Frau Namens Potts von hier, die am vorletzten Sonntag Freunde in Greenville besuchen wollte, wurde oberhalb Bunker Hill von drei Schuften angefallen und mißbraucht. Hier wäre eine gute Gelegenheit für unseren County Detektiv, sich seinen Gehalt zu verdienen und die Scheusale der verdienten Strafe zu überantworten.

— Die Armenväter hielten am Freitag Nachmittag unter dem Vorsitz von Präs. Sommers eine Sitzung. Trotzdem hier Arbeit in Hülle und Fülle ist, scheint sich die Anzahl der Hülfesuchenden zu mehren, doch wurden nur wenige berücksichtigt. Die Armensteuer wurde auf sieben Mills festgesetzt und beschlossen, eine Anleihe zu sechs Prozent zu machen, um ausstehende Anweisungen einlösen zu können. Die nächste Versammlung wird morgen Nachmittag stattfinden.

— Die Setzer im „Republican" haben eine Lohnerhöhung von 5 Cents erhalten, so daß sie sich jetzt auf 30 Cents per 1000 m's stellen.

— Herr Henry Bockroth nimmt seit Montag die Gratulationen seiner Freunde dafür entgegen, daß der Storch nach mehrjähriger Abwesenheit bei ihm eingekehrt ist und ein gesundes Mägdlein hinterlassen hat. Der Winter hatte geglaubt, der Storch würde bei ihm „stoppen," aber die Hoffnung war vergebens.

— Der hiesige Stadtrath dürfte sich denjenigen von Wilkesbarre wohl zum Vorbild nehmen. Der letztere hat die Bewilligung zur Legung von Leitungsdrähten für die elektrische Gesellschaft von der Bedingung abhängig gemacht, daß die Uhr im Courthause und der Sitzungssaal des Stadtrathes kostenfrei beleuchtet, auch müssen die Drähte unterirdisch gelegt werden.

Hätten wir hier weniger Parteiklepper und bornirte Einfaltspinsel und mehr Leute im Stadtrathe, die auf das öffentliche Wohl bedacht sind, so könnte unsere Stadt auch von der Telephone Company einen hübschen Gewinn ziehen oder wenigstens sämmtliche Spritzen- und Schlauchhäuser, die Stationsgebäude, die Mayors Office und den Sitzungssaal des Stadtrathes in Verbindung mit einander haben, ohne einen Cent dafür zu bezahlen, und die Gesellschaft würde trotzdem noch einen hübschen Gewinn machen, denn ihre Geschäfte nehmen einen ungeahnten Aufschwung. Dafür ist es allerdings zu spät, dagegen hoffen wir den elektrischen Licht Beschluß in Wiedererwägung gezogen und der Gesellschaft für das ertheilte Recht gewisse Verpflichtungen auferlegt zu sehen, sintemal hinter dem Schwindel eines unserer schlimmsten Monopole (die Gas und Wasser Company) stecken soll.

— Ein Farbiger Namens Henry Dennis wurde am Montag Morgen nahe Hopbottom von dem in westlicher Richtung fahrenden 6.30 Zug überfahren und getödtet. Da Dennis in unmittelbarer Nähe des Zuges auf das Geleise trat, so vermuthet man, er habe Selbstmord begehen wollen. Der Verunglückte war etwa 65 Jahre alt und einst wohlhabend.

— Die „Syracuse (N. Y.) Union" bringt folgendes Item, welches wir unserem Leserkreis und besonders unseren schönen Leserinnen zur besonderen Beachtung empfehlen. Genanntes Blatt schreibt: „Frau Wilhelmine Kräher, welche in State Bridge, N. Y., wohnt, theilt uns mit, daß sie seit zwei Jahren immer krank gewesen sei, aber durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wieder ganz hergestellt wurde; sie nennt die Tropfen einen Freund der Frauen und empfiehlt dieselben auf's Wärmste.

— Zum Besten der deutschen St. Mary's Gemeinde dieser Stadt wird am Dienstag und Mittwoch, den 25. und 26. April, in der Liederkranz Halle ein Vokal- und Instrumental-Conzert stattfinden, veranstaltet von dem Cacilien Chor; die Jünglings-Sodalität wird ein dramatisches Stück zur Aufführung bringen und außerdem haben mehrere Musiker ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt, so daß den Besuchern ein angenehmer musikalischer Genuß in Aussicht steht. Am zweiten Abend wird eine Verloosung werthvoller Gegenstände stattfinden. Das Nähere besagt die Anzeige.

— Herr Jos. H. Günster verließ am Freitag Scranton und ging am Montag von New York mit der Jenkin's Excursion nach dem Westen.

— Eine Fabrik für Schreibtinte soll von einem Hrn. W. A. Smith von Canada hier etablirt werden.

— Das Comite der Veteranen, welchem die Arrangements für eine entsprechende Feier des Dekorationstages anvertraut sind, hat sich entschlossen, an alle Civil- und Militär-Gesellschaften Einladungen zur Theilnahme ergehen zu lassen.

— Die possirlichen Sprünge, welche der „Republican" in letzterer Zeit machte und besonders seine angebliche Vorliebe für die Arbeiter, seine Befürwortung einer Lohnerhöhung und der Versuch, die sog. Labor-Reform-Partei wieder ins Leben zu rufen, tragen dem Herausgeber von allen Seiten Spott ein. So sagt der „Lackawanna Democrat": „Es ist nicht unwahrscheinlich, daß bei der kommenden Wahl im Spätjahre drei Congreß-Kandidaten im Felde sein werden: Shoemaker, Republikaner; Connolly, Demokrat; und Scranton, Arbeiterreformer. Wenn der letztere alle die Stimmen erhält, nach denen er angelt, so wird seine Mehrheit eine immense."

— Die Trustees des „Proprietors Schulfond von Providence Township" organisirten sich vorige Woche; J. M. Kelly von Scranton fungirt als Präsident und R. W. Howard von Dunmore als Sekretär und Schatzmeister. Es ist die Absicht der Behörde, den energischen Versuch zu machen, das Schulfond Kohleneigenthum wieder für den Distrikt zu gewinnen, und der erste Schritt wird sein, den Ambrose Mulley von Providence auf gerichtlichem Wege zur Herausgabe der Bücher und Papiere zu zwingen.

— Postmeister Fuller hat im Laufe vergangener Woche in der Einrichtung der Post verschiedene Verbesserungen vornehmen lassen, die zu seiner eigenen, wie auch zur Bequemlichkeit des Publikums dienen.

— Der Schriftsetzer John Noll ist vorige Woche wieder von Texas hierher zurückgekehrt.

— Ex-Mayor Loftus hat seine Wirthschaft an Penn Avenue verkauft und soll nach Moosic zu ziehen beabsichtigen.

— Patrick Cunningham und sein Bruder nahmen am Freitag in der Gipsy Grove Kohlenzeche eine Sprengung vor. Dieselbe riß auch einen der Stützpfeiler los und als Patrick damit beschäftigt war, denselben wieder aufzustellen, fiel eine Kohlenmasse von der Decke herab und begrub ihn. Nachdem er herausgegraben war, fand man einen Beinbruch, aber sonst keine Wunden vor. Doch mußte er auch innerliche Verletzungen davongetragen haben, denn er starb am Samstag Morgen. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und sieben Waisen.

— Das stehende Comite des sechsten Repräsentativ-Distriktes, welcher Scranton umfaßt, wird am 25. April in Bradley's Hotel eine Versammlung abhalten, um vorliegende Geschäfte zu erledigen.

— Ex-Stadtrath Engel von Petersburg verlor am Freitag eine elf Jahre alte Tochter durch den Tod. Das Mädchen soll am schwarzen Fieber gestorben sein und seine Ueberreste wurden am Montag der Erde übergeben.

— Das neue Organ der Demokratie, der „Lackawanna Democrat," erschien am Donnerstag zum ersten Male. Er ist typographisch hübsch ausgestattet, sauber gedruckt und enthält, nebst dem Politischen, eine hübsche Anzahl Artikel allgemeinen Inhalts, die ihn allen Lesern angenehm machen sollten. Denjenigen Deutschen, die ein gediegenes englisches Lokalblatt lesen wollen, empfehlen wir den „Lackawanna Democrat" aufs Beste.

— „Die Berge kreisten und gebaren eine Maus" heißt es in dem Klagefalle gegen J. H. Burns. Als Gegengewicht auf die Anklage gegen J. F. Fuller hatte unser „smarter" County Detektiv nemlich eine Anklage gegen Burns erhoben auf Unterschlagung von $80.03, die er als Sewersteuer vom Schuldistrikt erhielt. Die Anklage wurde am Montag gemacht und bei der Verhandlung vor Ald. Rösler am Dienstag legte Herr Burns seine Bücher und die Quittung des Stadtschatzmeisters vor, nebst anderen Beweisen, woraus zur Genüge hervorgeht, daß er die in Rede stehende Summe abgeliefert. Wirklich, das County darf sich glücklich schätzen, einen so wachsamen Detektiv zu haben, sonst würde uns schon längst das Fell über die Ohren gezogen worden sein!

— Ueber die Hälfte der Pferde der hiesigen Straßenbahn Company liegen an der Krankheit „Pink eye" darnieder, was eine Störung des Betriebs der Bahnen im Gefolge hat.

— Herr John W. Gregory, früher ein bekannter Tabackshändler dieser Stadt, starb am Sonntag in Washington. Er war ein eifriger Politiker und Burgeß von Scranton, als die Stadt zur City inkorporirt wurde; Gregory stand im 67sten Lebensjahre.

— Scheriff Stevens hat vom Dauphin County Gericht einen Befehl erhalten, Gründe anzugeben, warum die Geschäfte der hiesigen Kirchhofs-Versicherungs Gesellschaften nicht zwangsweise geschlossen werden sollten. Damit wird dem Schwindel wohl Einhalt gethan werden.

— Erfahrungen die ein Deutscher in Amerika machte. — Herr Jakob Geier in Kenosha, Wisc., gibt in folgendem einige seiner Erlebnisse in der neuen Welt zum Besten. Da sie für manchen unserer Leser von Interesse sein möchten, bringen wir dieselben fast wörtlich wieder: „Am 14. Juni letzten Jahres, wanderte ich in Amerika ein, war aber in erster Zeit nicht sehr von dem großen Lande eingenommen, da ich viel durch das ungewöhnte Clima zu leiden hatte. Ich zog verschiedene Aerzte zu Rathe und verdokterte viel Geld, aber alles vergeblich. Ich war so leidend, daß ich zu jeder Arbeit unfähig war. Eines Tages als ich, um mir die Zeit zu vertreiben, den ‚Nord Westlichen Courier' in die Hand nahm, erblickte ich die Anzeige von Dr. August Königs Hamburger Tropfen und kaufte mir sogleich eine Flasche. Schon die erste Flasche stellte mich wieder soweit her, daß ich zur Arbeit gehen konnte. Ich nahm noch zwei Flaschen ein, genau nach Vorschrift und fühle mich nun vollständig gesund und acclimatisirt.

— Am Samstag Abend hatten Frank McArthur und John Flanagen in der Wirthschaft von Owen Cusick einen Wortwechsel; derselbe erneuerte sich vor dem Lokale, wobei McArthur den Flanagen tüchtig schüttelte. Dies scheint die Bestie in einem gewissen Harry Highfield geweckt zu haben, welcher den an dem Streite völlig unbetheiligten James Gallagher einen furchtbaren Faustschlag versetzte, der ihn besinnungslos zu Boden streckte. Er wurde nach dem Stationshause und dann nach dem Hospital gebracht, wo sich herausstellte, daß er einen Schädelbruch erlitten; Gallagher liegt gefährlich darnieder und war die ganze Zeit über besinnungslos; er wohnt in Park Hill. McArthur und Highfield wurden am Montag verhaftet; letzterer ist derselbe Bursche, der vor einiger Zeit einen Mann Namens Johnson nahe den Stahlwerken schoß, damals aber freikam, weil man annahm, er habe in Selbstvertheidigung gehandelt.

— Bei Ertheilung der Schanklizensen am Montag Vormittag führte Richter Handley den Vorsitz und er erklärte gleich Anfangs, daß er alle Lizensen bewilligen werde, gegen welche keine Einwendung vorliege. Innerhalb einer Stunde wurden etwa 275 Lizensen bewilligt und mancher Wirth ist darob glücklich.

Die bewilligten Lizensen müssen vor dem 2. Mai beim County-Schatzmeister bezahlt und gelöst werden, sonst verfallen dieselben und sind werthlos.

— Herr Karl Lorenz und Frau Emma Ludwig schlossen am Montag den Bund für's Leben. Dem werthen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche.

— In der Liederkranz Halle wird am Freitag (morgen) Abend ein von den Herren Widmayer und Siebecker arrangirter Calico Hop stattfinden, zu welchem ganz besonders die jüngeren Mitglieder des Liederkranz und Turnvereins freundlichst eingeladen sind. Selbstverständlich aber sind auch die Alten von Herzen willkommen.

— Ein zweites Geleise wird an der L. & S. Bahn von hier bis noch Green Ridge gelegt.

Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Postoffice. 16

— Scheriff Stevens wird am 3. Juni eine weitere Partie Grundeigenthum zum Verkauf bringen.

— Der Lokomotivführer Daniel Bryant fiel am Dienstag Morgen, während er seine Maschine einölte, vom Bahngeleise durch die Washington Avenue Brücke und trug sehr schmerzhafte, aber nicht gefährliche Verletzungen davon.

— Die Gesundheitsbehörde hielt am Dienstag wieder eine Sitzung, welcher der Mayor und die Doktoren Allen und Lackey beiwohnten. Das Comite berichtete, endlich einen passenden Ort gefunden zu haben zur Deponirung von Schmutz und Unrath. Da die Pocken verschwunden sind, so wurden die Spezialgehülfen entlassen. Rechnungen im Betrage von $573 wurden genehmigt, womit diese bedeutenden Pocken-Ausgaben hoffentlich zu Ende sind.

— Rechts und links an den Gebirgen oberhalb Scranton wüthen wieder die Waldbrände, welche jedes Jahr werthvolle Holzbestände zerstören; der Rauch im Thale ist so dicht, daß die Sonnenstrahlen denselben nicht durchdringen können.

— „Golden Medical Discovery" (die Worte sind als eine Handelsmarke eingetragen) heilt alle bösen Säfte von Finnen oder Ausschlägen an bis zu großen um sich fressenden Geschwüren.

Aus der 11. Ward.

In dem Brigg's Schacht wird für verschiedene Zwecke in einem großen Fasse ein Wasservorrath aufbewahrt, der durch den ausströmenden Dampf fast auf Siedhitze erhalten wird. Als am Samstag ein Sohn des an Pittston Avenue wohnenden Caspar Nägeli einen Eimer Wasser aus dem Fasse schöpfen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in den Behälter. Obgleich sofort herausgeholt, war er dennoch am ganzen Körper gefährlich verbrüht, doch hofft man ihn am Leben zu erhalten.

Nägeli starb am Dienstag Morgen nach schrecklichen Leiden.

Frl. Mary Hauck ist am Dienstag nach New York abgereist, um für ihr Putzwaarengeschäft die neuesten Frühjahrsmoden einzukaufen.

Herr Goswin Keiper ist aus den Allegheny Gebirgen hierher zurückgekehrt und wird sich wieder bleibend hier niederlassen.

Herr Jakob Keiper baut an Cedar Straße ein neues Haus für Wilhelm Fritsch.

Die Einrichtung der neuen Apotheke von Zeller & Lorenz wird wahrscheinlich im Laufe dieser Woche fertig werden.

Das Bockbier aus der Brauerei von Feigenspahn in Newark wird vom Samstag an bei Hrn. Michael Miller verzapft werden und unsere Bürger versprechen sich etwas Vorzügliches. Siehe Anzeige.

Ihr Correspondent wundert sich, ob zur bevorstehenden Bocksaison unsere Metzger nicht eine vorzügliche Bockswurst zu liefern im Stande sind? Wie sieht's aus damit?

Herr Christ. Storr hat einen großen Vorrath der besten Möbeln, macht alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen, besorgt Leichenbegräbnisse oder liefert Kutschen zu den billigsten Preisen. 16,

Brillen! Brillen!

Die allerfeinste Qualität von Brillen bei Herrn Bonn, dem 11ten Ward Uhrmacher, amerikanische sowohl wie von Deutschland importirte, mit echtem

Pebble Glas

Wer eine solche Brille auf der Nase sitzen hat, kann sich so recht in seine Jugendjahre zurück versetzen.

Herr H. Bonn ist mit einem deutschen Optiker von New York in Verbindung, so daß das rechte des Auges nicht vermißt werden kann. Wer daher eine gute Brille haben will, der gehe zu Herrn Bonn, dem 11. Ward Uhrmacher 16

Hyde Parker Notizen

Herr Welde von New York hat vorige Woche wieder Simon Schön's Orchestrion auf das Beste reparirt, so daß es eben so gut wie neu spielt. — Wenzel & Co's vorzügliches Lagerbier stets an Zapf. — Ein 15 Fuß langer Schanktisch nebst Zubehör ist billig zu verkaufen.

— In dem McGloine-Shannon Mordfalle hat die Coroners Jury den Wahrspruch abgegeben, daß die Shannon durch einen von Mary McGloine geworfenen Stein zu ihrem Tode kam, der einen Schädelbruch verursacht hatte.

— Finch's Eisengießerei beschäftigt gegen 50 Mann und ist mit Aufträgen aus allen Theilen des Landes versehen. Ihre Arbeiten werden als vorzüglich gelobt.

— Stadtschatzmeister D. M. Jones hat sein an der Mainstraße stehendes Wohnhaus an seinen Nachbar Dr. Allen für $4,000 verkauft.

— Eine Frau Miles, die an der Jackson Straße eine Wirthschaft betreibt, schoß sich Freitag Abend durch Zufall mit einer Schrotflinte. Die Ladung drang in den Hinterkopf, doch soll die Wunde ungefährlich sein.

— Herr A. F. Yost, seit mehreren Jahren als Lokal-Berichterstatter am „Republican" thätig und in deutschen Kreisen wohlbekannt, hat diese Stelle am Samstag niedergelegt. Er beabsichtigt, nach Watsontown, Pa., zu ziehen, da er an einer dortigen Zeitung ein Interesse erworben hat.

Herr Yost begleitete die Stelle während der letzten vier Jahre und hat es verstanden, die Obliegenheiten seines Standes mit Takt und Fähigkeit zu bewältigen; und wir glauben die Gesinnung der hiesigen Deutschen auszusprechen, wenn wir ihm von Herzen Glück im neuen Wirkungskreise wünschen.

— In dem Central Schacht der D. L. & W. Co. wurde am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr der Miner John Price durch einen Fall von Kohlen tödtlich verletzt. Es dauerte über eine Stunde, ehe man zu dem Verunglückten sich durcharbeiten konnte, welcher furchtbar zerquetscht war und große Schmerzen litt, von denen der Tod ihn Abends um 8 Uhr erlöste. Price war etwa 45 Jahre alt und mit seinem Tode verliert eine zahlreiche Familie ihren Ernährer.

— Herr Peter Weinß, den sein Miethsherr ohne Weiteres mitsammt Familie, Geschäft und Haus in irgend eine Ecke schieben wollte, läßt sich gegenüber der Ofenfabrik eine Schusterwerkstätte errichten.

— Am Dienstag in der Frühe wurde ein Versuch gemacht, das Wohnhaus von Michael Tyne an McCann's Patch zu berauben; einer der Einbrecher war durch ein Fenster in ein Zimmer gedrungen, fand sich hier aber einem soeben von der Arbeit heimgekehrten Sohne des Hauses gegenüber, worauf er schleunigst mit seinem vor dem Hause wartenden Genossen Reißaus nahm.

— In der über dem Schacht von Jones, Simpson & Co. stehenden Schmiedewerkstätte in Archbald, wo man sonderbarer Weise eine Quantität Pulver aufbewahrte, ereignete sich am Montag eine furchtbare Explosion, welche das Gebäude in Atome zerschmetterte. Zum Glück war zur Zeit Niemand in der Schmiede und auch die im Schacht beschäftigten zehn Arbeiter entkamen unverletzt. Was die Explosion verursachte, ist ein Räthsel.

— Freund Louis Gscheidle ist gegenwärtig in seiner Wagnerwerkstätte derart mit Arbeit überhäuft, daß er „kaum schnaufa ka" und von Morgens früh bis Abends spät thätig sein muß, um allen Aufträgen gerecht zu werden. Ein Wunder ist es gerade nicht, denn wer beim Louis einmal arbeiten läßt, kommt stets wieder, da nur dauerhafte Arbeit aus seiner Werkstätte hervorgeht.

— John R. Farr, ein Bewohner unseres Stadttheiles, hat die Stelle des Hrn. Yost als Berichterstatter am „Republican" übernommen.

— Das „St. Joseph (Mo.) Volksblatt" schreibt: „Das im ganzen Lande so hochgeschätzte St. Jakobs Oel, feiert auch hier wie überall seine Triumphe.

Pittston.

— Eine alte Frau Namens Rebecca Van Duzer wurde am Donnerstag Abend nahe der L. & Bl. Junktion von einer Lokomotive überfahren und erhielt so furchtbare Verletzungen, daß sie kaum mit dem Leben davon kommen wird.

— Das Verfahren der Lehigh Valley Bahn Co., welche ein für sie durchaus nutzloses Geleise am Kanal zu dem Zwecke legt, um einer anderen Bahn den Weg zu versperren, wird hier scharf getadelt. Gegen Uebergriffe von solchen Corporationen scheint kein Gesetz zu existiren; „wären es streikende Arbeiter, die sich eines Vergehens schuldig machen, so würde man schon längst Militär requirirt haben!

— Wilkesbarre verlangt wieder eine Congreßbewilligung von $100,000 zur Vertiefung des Susquehanna Flusses. Wir glauben, daß jeder Cent davon weggeworfen ist, denn der Traum einer Schiffbarmachung des Susquehanna wird sich nie verwirklichen. Joe Scranton arbeitet aus leicht begreiflichen Gründen für das Projekt und war am Freitag wegen desselben hier.

— Isaac Henschiff arbeitete am Donnerstag am Fuße eines Schachtes der Phönix Kohlenzeche, als der mit Felsstücken gefüllte, aufwärts gehende Eimer vom Seile sich losriß und hinabfiel. Zum Glück stand Henschiff weit genug entfernt und wurde nur durch einige umherliegende Steine unerheblich verletzt.

— F. C. Mosier ist zum Anwalt unseres Stadtrathes ernannt worden.

— Das Wohnhaus von John McCarty an Pine Straße wurde am Samstag Abend gegen 10 Uhr gänzlich durch Feuer zerstört. Wegen ungenügendem Wasservorrath konnten die Feuerleute nur geringe Hülfe leisten.

Aus dem oberen Thale.

— Ein früherer Bewohner von Carbondale Namens William Moon kam vor Monatsfrist bei Leadville, Colorado, auf schreckliche Weise zu seinem Tode. Er arbeitete in einem Schachte, eine Röhre fiel durch Zufall hinab, durchbohrte den Unglücklichen und spießte ihn an die Erde fest. Man brachte ihn an die Oberfläche, wo er sofort starb.

— In Jermyn ist der Kohlenbrecher N. 2, welcher seit Monaten unbenutzt war, wieder in Betrieb gesetzt und John Platten von Olyphant als Minenaufseher angestellt worden.

— Das nahe dem Cayuga Schacht bei Providence gestandene Wohnhaus des James Connor wurde am vorigen Mittwoch durch Feuer zerstört. Die Niagara Schlauch Co. eilte zwar zur Brandstätte, konnte aber weiter keine Hülfe leisten.

— Herr Bäckermeister Fritz Schönburn von Providence begrub am Montag ein acht Jahre altes Töchterlein, welches nach einer Krankheit von nur einem Tage gestorben war.

Wayne County.

— Der in Honesdale wohlbekannte George Ungemach starb vorige Woche in New York. Er wohnte früher in Honesdale und wurde hier begraben.

— Das Conzert des Honesdale Liederkranz findet heute (Donnerstag) Abend statt und verspricht ein wohlbesuchtes zu werden.

Liste deutscher Briefe.

Andreas Dovesh	Melchior Fontiger
Frau Brüder	John J Herman
George Heins	Ferrgen Kühl
Jakob Luther	Joseph Paprockl
Jakob Reidenbach	Jakob Schallus
Jakob Schirra	Fritz Schuh
Chas Shoe	O Schmidt
Walda Winkler	Wilhelm Jung
C H Warncke	Chas Weber

August Zech.

Cloaks, Dolmans und Ulsters für Damen und Kinder zum und unterm Kostenpreise in Brown's Bee Hive.

Neue Anzeigen.

Großes
Vokal- und Instrumental-
Conzert,
—des—
Cäcilien Chor,
unter Mitwirkung mehrerer Freunde,
In Liederkranz Halle,
Am 25. und 26. April.

Am Dienstag und Mittwoch Abend den 25. und 26. April wird der Cäcilien-Chor, unterstützt von mehreren musikalischen Freunden ein Vocal- und Instrumental-Conzert veranstalten. Die Jünglings-Sodalität wird ein dramatisches Stück: „Die Studenten" aufführen. Der Ertrag ist zur Abtragung der Schulden der Gemeinde bestimmt.

Am zweiten Abend wird das Conzert etwas vermindert und abgekürzt, weil dann nachher die Verloosung verschiedener Gegenstände stattfindet und der Contest für eine goldene Uhr zwischen den Herren George Frable und Jos. Foster zum Abschluß kommt.

Eintritt, 25 Cents.

Nach dem Conzert und dramatischen Spiel ist am zweiten Abend der Eintritt frei für Diejenigen, die ein Ticket für die Verloosung haben.

Die Freunde der Gemeinde sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen. 16,1

Bock! Bock!

Herr Michael Miller an Cedar Straße wird am

Samstag, 22. April,

seinen Bock aus der berühmten Feigenspahnschen Brauerei von Newark loslassen, welcher zehn Tage lang seine lustigen Sprünge in Stadt und Umgegend machen wird.

Dieses vorzügliche Gebräu wird auf die Dauer von zehn Tagen beim Fäßchen, beim Dutzend Flaschen oder beim Glase verkauft werden. Bestellungen per Post oder am Hause werden vom Samstag an pünktlich ausgeführt und größere Quantitäten nach jedem Stadttheile frei abgeliefert.

Um geneigte Aufträge ersucht

Michael Miller.

Geschäfts-Auflösung

Die früher bestandene Partnership zwischen Jakob Klee und Jakob Breig ist am heutigen Tage mit gegenseitigem Uebereinkommen aufgelöst und alle Forderungen sind verrechnet worden.

Arbeiter, welche von Jakob Breig angestellt wurden, haben ihre Forderungen an ihn zu machen; und diejenigen, welche von Jakob Klee angestellt wurden, haben an diesen ihre Forderungen zu stellen. Klee u. Breig.
Scranton, 3. April 1882. 15,3w

Zu verkaufen:

Das dreistöckige Backsteingebäude No. 218 Penn Avenue. Zu erfragen bei Wash. Frabel Shanty Hill. 14,1m

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

Administrators-Anzeige. — Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Michaelis, früher von Scranton.

Sintemal dem Unterzeichneten Vollmacht als Administrator der obigen Hinterlassenschaft ertheilt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen besagte Hinterlassenschaft haben, zur Einreichung derselben aufgefordert; und wer der Hinterlassenschaft noch schuldet, wird ersucht, sofort Zahlungen zu leisten an
11,6w Wm F. Kiesel, Adm.

Zu vermiethen:

Ein hübsches Zimmer, passend für ein Barbiergeschäft. Nachzufragen in der Expedition ds. Blattes. 12,2

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Zur Beachtung.

Lounges und andere Polstermöbeln, Matratzen und dergleichen reparirt. Wandtapeten gehängt, Carpet genäht und gelegt. Awnings angefertigt und reparirt, sowie alle ähnlichen Arbeiten bestens und pünktlich besorgt. Werkstätte an Centre Straße, gegenüber von Diller's Conzerthalle. Th. Bauschmann. 13

Zu verkaufen:

Mehrere hübsche Baulots. Nachzufragen im National Garten, Cedarstraße, 11. Ward.

FRED. WEICHEL,
Agent für
S. W. Ross & Co.,
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

Umzug! 1. April.

J. W. Meyers
Hut-, Kappen- und Pelzwaarengeschäft nach
416 Lackawanna Ave.,
—0—
Soeben erhalten die neuesten Moden in
Hüten und Kappen,
Reiche Auswahl in
Hemden, Kragen, Manchetten, Kravatten, Strümpfen, Handschuhen, leinene und seidene Taschentücher, u. s. w.
Zu den billigsten Preisen.
Pelzwaaren werden zur sorgfältigen Aufbewahrung übernommen.
Reparaturen können jetzt billiger besorgt werden als zu irgend einer andern Zeit, bei
J. W. Meyer,
416 Lackawanna Avenue.
neben der Apotheke, Scranton,

Seit einem Vierteljahrhundert oder länger ist Hostetter's Magenbitters das herrschende Eigenmittel gegen Unverdaulichkeit, Schüttelfieber, Abnahme der Lebenskraft, Leberleiden und andere Krankheiten und ist von Aerzten ganz entschieden als ein Gesundheits- und Kraftwiederhersteller empfohlen worden. Es wirkt einer Neigung zum vorzeitigen Verfall entgegen und erhält und erquickt bejahrte und kränkliche Leute.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldausgobungen vermittelt des deutsch-öster. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherungen von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in nur No. 1 Compagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und allen in das Schreibereifach einschlagenden Geschäften in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Zeit besorgt.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Frank Stetter's
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

Für 1882 ist ein elegantes Buch von 130 Seiten, mit zwei kolorirten Blumenbildern und mehr als 1000 Abbildungen ausgewählter Blumen, Pflanzen und Gemüsen, nebst Anweisung zur Aupflanzung. Er ist hübsch genug für den Parlor oder ein Festgeschenk. Sendet euren Namen und Adresse nebst zehn Cents ein, und ihr erhaltet ein Exemplar portofrei zugesandt. Es ist dies nicht ein Viertel des Herstellungspreises und ist sowohl in englischer wie auch deutscher Sprache gedruckt. Beim Bestellen von Saamen könnt ihr die zehn Cents wieder abziehen.

Vick's Sämereien sind die besten in der Welt. Der Blumenführer sagt euch, wie sie zu bekommen und zu pflanzen sind.
Adressire: James Vick,
Rochester, N. Y.

D. W. Frankenfield,
Händler in
Oelen und Cider-Essig
30 Lackawanna Avenue, Scranton.
Kerosene, Miners, Headlight und Lubricating Oele. 13,3m

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

A. SEINECKE, Jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft,
Cincinnati, O.

Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Man wende sich in Scranton, Pa., an P. Robling. 10,1j

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend. — Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen. — Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc. — Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,
Herren Schneider
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
Chas. Müller

Anton Steeg,
Fabrikant von
Wagen und Kutschen.

Alle Arbeit wird unter meiner persönlichen Leitung angefertigt und nur die besten Arbeiter engagirt und vorzügliches Material verarbeitet. Reparaturen pünktlich besorgt. Werkstätte an der Lackawanna Avenue, über der Hyde Park Brücke. 45-80

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen pramt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten-Post und werden während dieses Jahres regelmäßig **Donnerstag** von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York
1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30

Von Hamburg, Southampton oder Havre
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $27

Billete für Hin- und Rückreise
1 Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York,** und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,
	Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

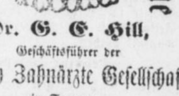
	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	27

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl. Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.
126 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Janua und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne  Zähne

Dr. G. E. Hill,
Geschäftsführer der
Albany Zahnärzte Gesellschaft,
in Scranton.
Gebäude der ersten National Bank, Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50
Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents.
Zähne ausgezogen	25 „
Mit Anwendung von Gas	50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 „
Zähne gefüllt mit Silber	75 „
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00

und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.
51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.